

## Pressebericht

Verfasser: Aktuar Josef Käslin, Seemattzopfweg 3a, 6403 Küssnacht, 041 850 32 40  
Entwurf für Fritz Stocker. Er ergänzt den Text und fügt noch zwei Fotos dazu.

Küssnacht: GV der "Arbeitsgemeinschaft Landschaft Küssnacht-Seebodenalp" [AG LKüS]

### **Im Gasthaus "Adler" in Küssnacht fand die 14. GV statt. Unterstützt wird die Seilbahn, die vor der Erneuerung steht, wie auch das neuerstellte WC auf der Seebodenalp. Im Anschluss berichtete Revierförster Sigi Weber über die Waldwirtschaft und die Naturgefahren.**

jk. Präsident Fritz Stocker wies im Jahresbericht auf die gelungene, historische Führung im Juni quer über die Seebodenalp hin. Historiker Bruno Thurnherr wusste Einiges über den Albert Heim Stein, das Hotel, die Kapelle und die Korporation Berg und Seeboden zu erzählen. Aufgelockert wurden die Vorträge durch die Alphornklänge von Armin Mattmann und Josef Zemp. Mit grosser Freude wird auf die Erneuerung der Seilbahn gewartet. Unser Verein möchte dazu auch einen Beitrag leisten und sponsert deshalb eine der neuen Sitzbänke welche in der Tal- und Bergstation den Bahnkunden ein angenehmes Warten ermöglichen. Ebenfalls ein Beitrag soll die neue WC-Anlage auf der Seebodenalp erhalten. Nach rund zehnjährigem Bemühen hat sie die Korporation Berg und Seeboden auf eigene Rechnung erstellt und am 11. September eröffnet. Der Verein spendet der Korporation Berg und Seeboden eine Starthilfe von Fr. 1000.- für den Unterhalt und Reinigung der WC-Anlage mit der Hoffnung, dass sich in Zukunft auch der Bezirk daran beteiligen wird. Ist dies doch ein öffentliches WC in unserem Naherholungsgebiet Seebodenalp an der Rigi. Anlässlich der GV überreichte der Präsident Fritz Stocker diese Spende an Alois Trutmann, Kassier der Korporation Berg und Seeboden. Sichtlich überrascht und erfreut bedankte er sich im Namen der Korporationsmitglieder bei der Arbeitsgemeinschaft für diese grosszügige Geste. Da nun das ursprüngliche Hauptziel des Vereins mit dem Bau der neuen Seilbahn vor der Verwirklichung steht, möchte der Vorstand auf die nächste GV den Platz für neue Kräfte freigeben welche den Verein weiterführen möchten. Die AG LKüS hat immer noch eine wichtige Aufgabe für das Naherholungsgebiet der Seebodenalp. Sehr häufig war unser Verein ja auch Impulsgeber und Sponsor für neue Projekte wie zum Beispiel, der Panoramarundweg mit Gletscherspur oder der Trinkwasserbrunnen beim Parkplatz. Ab und zu wurde auch der Mahnfinger erhoben.

Im Anschluss an die GV berichtete Sigi Weber, Revierförster von Arth/Goldau, Küssnacht und Gersau über die Naturgefahren in seinem Gebiet. In eindrücklichen Bildern zeigte er auf, wie recht häufig durch heftige lokale Gewitter Naturgefahren auftreten. Auch wenn sie nicht das Ausmass eines Bergsturzes von Goldau aufweisen, treten dennoch unerwartet grosse Schäden auf. Zum Glück traf es bisher nie Personen. So zum Beispiel die Überflutung der Obstkultur von Kennel in Arth und jene der Autobahn an der Riginordlehne. Gerade diese Rigiseite ist neben dem Rossberg das beste überwachte Gebiet; denn unten in der Länge des Zugersees sind wichtige Verkehrsadern von Strasse und Bahn und dazu zwei starke Stromverbindungen mit Auswirkungen bei Ausfällen bis nach Mailand. Der Wald hält das Wasser länger zurück als Wiesen, aber auch Sickerflächen bei modernen Überbauungen sind sehr wichtig. Denn gerade in der heutigen Zeit können lokal so heftige Niederschläge fallen, dass schon kleine Vorkehrungen nützlich sein können. Der Präsident Fritz Stocker überreichte Sigi Weber zum Dank für das sehr interessante und eindrückliche Referat eine Flasche mit feinem „Rigi-Kirschwasser“, welche bei übermässigem Gebrauch ebenfalls Gefahren verursachen könnte.

**Legenden zu den mitgesendeten Bildern:**

**Bild: GV-AGLKüs-1**

Fritz Stocker, Präsident der AG LKÜS (links im Bild) übergibt Alois Trutmann, Kassier der Korporation Berg und Seeboden die Spende von Fr. 1000.- als Startbeitrag für den Unterhalt und Reinigung der neu erstellten WC-Anlage auf der Seebodenalp

**Bild: GV-AGLKüs-2**

Sigi Weber, Revierförster von Arth/Goldau, Küssnacht und Gersau berichtete in seinem Referat auch mit eindrücklichen Bildern über die Naturgefahren in seinem Gebiet.